

Erfahrungsbericht

Auslandsjahr an der UCM Madrid

VORBEREITUNG (Planung, Bewerbung)

Ich bin Sowi-Studentin im Master an der RUB und habe im Wintersemester 2014/15 sowie im Sommersemester 2015 an der Universidad Complutense de Madrid mein Auslandsjahr gemacht. Ich wusste schon relativ früh, dass ich mein Spanisch im Ausland verbessern will und hatte recht schnell entschieden nach Madrid gehen zu wollen. Die Bewerbung lief reibungslos und es waren lediglich einige Dokumente auszufüllen. Wichtig ist, dass man frühzeitig überlegt ob man sein Sprachniveau vorher noch verbessern will. Es ist empfehlenswert mindestens ein Spanisch-Niveau von A2/B1 vor seinem Aufenthalt in Madrid zu haben. Alle weiteren organisatorischen Schritte für Erasmus- Plus und die Partneruni werden einem per Mail oder in Beratungsgesprächen mit der Erasmus-Koordinatorin mitgeteilt. Man sollte sich jedoch eigenständig frühzeitig im Internet auf verschiedenen Infoseiten der RUB und der UCM einen Überblick verschaffen um darüber informiert zu sein, was einen mehr oder weniger erwarten wird.

UNTERKUNFT

Zwei bis drei Monate vor Semesterbeginn habe ich mich erstmals um die Wohnungssuche gekümmert. Dafür habe ich auf der Webseite www.idealista.es geschaut. Ich habe mich direkt dafür entschieden in der Nähe des Zentrums zu wohnen. Die Viertel Arguelles/Chamberi/Moncloa sind empfehlenswert, da von der Station Moncloa der Bus A zum Politik und Soziologie Campus Somosaguas fährt und die Wohnungen in diesen Zonen zentrumsnah und auch bezahlbar sind.

Ich habe schließlich zuerst eine Woche bei Bekannten gewohnt (ansonsten empfehle ich vorerst im Hostel zu wohnen) um mir dann Vorort die Wohnungen anzuschauen. Ich würde davon abraten übers Internet ein Zimmer zu suchen, da viele die unsichere Situation von Erasmus-

Studenten ausnutzen. Man sollte vorsichtig sein und schauen, dass es einen Vertrag gibt und die Vermieter nicht mit in der WG wohnen (passiert vielen, ist mir auch passiert). Alleine zu wohnen ist sehr teuer- man muss für eine sehr kleine Wohnung mit mindestens 550 Euro rechnen, bei WG- Zimmern liegt der Preis bei 300-350 Euro. Ich würde von den Zonen Embajadores und Lavapiés abraten, obwohl sie günstig sind, da ich oftmals von Einbrüchen, Kriminalität etc. gehört habe.



Palacio de Comunicación



Parque de Retiro

STUDIUM

Im September habe ich einen Sprachkurs der von der von der UCM angeboten wird gemacht und kann auch nur empfehlen an diesem teilzunehmen um vor allem auch erste Kontakte zu anderen Erasmus- Studenten zu knüpfen. Im

Oktober fing letztendlich mein Studium an der Fakultät Politik und Soziologie an. Ich muss sagen, dass es für Masterstudenten recht wenige Informationen gibt, so dass ich mich um Kursanfänge, Räume etc. selbst per Internet informiert habe. Ansonsten sind die Leute meiner Erfahrung nach sehr hilfsbereit, so dass mir auch andere Studenten im Flur geholfen haben. Die Fakultät ist etwas „rebellisch“ - es gibt viele Studentenorganisationen, es laufen Hunde in den unteren Fluren herum, es wird im Flur (ohne Fenster) geraucht und Bier getrunken. Im oberen Bereich des Gebäudes, wo u.a. die Masterkurse stattfinden, sieht alles allerdings ruhiger aus. Meine Kommilitonen waren sehr nett (8 Chinesen, 1 Chilenin, 2 Spanier) und meine Professoren waren zu 90% auch sehr zuvorkommend und fachlich sehr gut. Durch das teure Masterstudium steht es allerdings in den Sternen ob dieses Masterfach (Master Universitario en Estudios Avanzados en Trabajo y Empleo) weiter bestehen bleiben kann- aufgrund der niedrigen Nachfrage. Da alle meine Fächer auf Spanisch waren, habe ich mein Niveau innerhalb von wenigen Monaten enorm verbessert. Die Prüfungsformen sind sehr unterschiedlich es gibt wie in Deutschland Klausuren, Teilklausuren, Referate, Gruppenarbeiten, Essays etc.

FREIZEIT UND ALLTAG

Ich kann Madrid als Erasmus-Stadt nur empfehlen, weil es eine schöne Stadt ist und es immer Möglichkeiten gibt etwas zu unternehmen (Museen, Parks, Cafés, Restaurants, Bars, Kinos, Geschäfte). Beispielsweise im Retiro-Park kann man einen schönen sonnigen Tag mit Freunden verbringen. Besonders abends sind die Straßen voll und man kann günstig ein Bier oder einen Tinto de Verano (Rotwein+Fanta Limon) trinken. Es gibt viele internationale Leute und da die Spanier sehr offen sind kommt man auch so schnell mit Einheimischen ins Gespräch. Es gibt zudem die Organisation Erasmus Student Network (ESN), die viele tolle Ausflüge, Partys etc. organisiert. Man kann zudem auch auf eigene Faust mit Bus oder Zug schnell und oftmals günstig reisen (auch mit Ryanair!). Beispielsweise bin ich von Madrid nach Porto (Portugal) für 10 Euro gereist oder auch mit Bussen nach Barcelona, Valencia oder in den Süden (Granada, Cordoba, Sevilla). Für den öffentlichen Verkehr in Madrid, wenn man viel unterwegs ist, lohnt sich ein Abo welches für Bus und Metro gültig ist (Zone A reicht bis nach Somosaguas).

FAZIT

Ich denke, dass jeder der offen ist und keine Angst vor neuen Erfahrungen hat in Madrid glücklich werden kann. Man lernt neben dem akademischen, kulturellen sowie sprachlichen auch viel über sich selbst und seine eigene Kultur. Durch das Erasmus- Leben wird man eigenständig und reflektiert viele verschiedene Aspekte des Lebens. Meine beste Erfahrung war die Hilfsbereitschaft der Menschen auf die ich in Madrid traf, auch wenn es Probleme gab habe ich mich nie hilflos oder alleine gefühlt. Meine schlechteste Erfahrung war die Wohnungssituation, nach ein paar Monaten voller Probleme in einer WG bin ich von daher mit einer Mitbewohnerin, die ich in dieser Wohnung kennenlernte, in eine 2er WG umgezogen.